
Inhalt

Vorwort	9
I Problemaufriss: Das Krankenhaus unter Druck	1
1 Management und Führung	7
2 Außen- und Innenspannungen des Krankenhauses	13
<i>Außenspannungen</i>	16
<i>Innenspannungen</i>	19
<i>Außen- und Innenspannungen managen</i>	22
II Die Studie: Management in 15 Krankenhäusern	25
1 Sampling	26
2 Spezifizierung der Fragestellung	28
III Methodologie: Arrangements des Managements verstehen lernen	33
1 Funktionale Methode: Bezugsproblem und Lösung	34
2 Praxeologische Wissenssoziologie: Spannungsfeld von Identifikation und Habitus	38
3 Arrangements: Das Muster, das verbindet	41
4 Experteninterviews: Dokumente komplexer Reflexionsverhältnisse	45
5 Polykontexturale Arrangements: Vermittlung, Rejektion und Integration von Reflexionsperspektiven	49
6 Analyseschritte: Dokumentarische Methode mit anschließender Kontexturanalyse	55

IV Berufsgruppen	59
1 Ärztliche Direktoren zwischen Organisationsrationalität und professioneller Selbstbestimmung. Ein Managementakteur in Statu Nascendi?	60
<i>Einleitung</i>	60
<i>Typ 1: Führung ohne Macht</i>	63
<i>Typ 2: Management aus Distanz</i>	86
<i>Typ 3: Vermittlung</i>	101
<i>Zusammenfassung</i>	116
2 Pflegedienstleitung in Organisationsverantwortung: Überforderung und Entfremdung von der Basis?	121
<i>Einleitung</i>	121
<i>Typ 1: Betriebswirtschaftliche Assimilierung</i>	125
<i>Typ 2: Eigenständigkeit und ‚Blick aufs Ganze‘</i>	131
<i>Typ 3: Spannungsmanagement durch persönlichen Einsatz</i>	140
<i>Typ 4: Machtlosigkeit und Resignation</i>	148
<i>Typ 5: Management durch Understatement</i>	152
<i>Zusammenfassung</i>	157
3 Kaufmännische Direktoren unter Zugzwang – bürokratische Kontrolle und unternehmerische Freiheit in einem Quasimarkt	160
<i>Einleitung</i>	160
<i>Typ 1: Klassisches Unternehmertum</i>	163
<i>Typ 2: Notstandsverwaltung auf Zeit</i>	179
<i>Typ 3: Vertrauensmanagement im Verbund des Konzernnetzwerks</i>	192
<i>Zusammenfassung</i>	208
V Arrangements: Außen- und Innenspannungen ins Verhältnis setzen	219
1 Einleitung	219
2 Westgroup-Klinikum Mitte: Unternehmerischer Erfolg	225
<i>Hintergrund und Formalstruktur des Hauses</i>	225
<i>Selbstverständnis des Managements</i>	226
<i>Außenspannungen</i>	243
<i>Innenspannungen</i>	263
<i>Zusammenfassung und Diskussion</i>	282

3	Katharinenstift GmbH: Leistungswille und Autonomie	284
	<i>Hintergrund und Formalstruktur des Hauses</i>	284
	<i>Selbstverständnis des Managements</i>	286
	<i>Außenspannungen</i>	306
	<i>Innenspannungen</i>	316
	<i>Zusammenfassung und Diskussion</i>	323
4	St.-Joseph-Krankenhaus: Verantwortung für das Ganze	326
	<i>Hintergrund und Formalstruktur des Hauses</i>	326
	<i>Selbstverständnis des Managements</i>	327
	<i>Außenspannungen</i>	340
	<i>Innenspannungen</i>	368
	<i>Zusammenfassung und Diskussion</i>	382
5	Klinikum Bergstadt: Experiment Heterarchie	385
	<i>Hintergrund und Formalstruktur des Hauses</i>	385
	<i>Selbstverständnis des Managements</i>	387
	<i>Innenspannungen</i>	398
	<i>Außenspannungen</i>	413
	<i>Zusammenfassung und Diskussion</i>	423
6	Zusammenfassung Arrangements	428
	<i>Typologie und Kontraste</i>	432
VI Diskussion: Verantwortung für soziale Systeme		447
1	Welches Management ist erfolgreich? Normative Implikationen und Kriterien	448
2	Intransparenz, Nichtwissen und die Systemiken des Vertrauens	458
3	Gesellschaftliche Ansprüche und politische Rahmensetzung: Rationalisierung und Transparenz als Allheilmittel?	474
Literatur		491

Entscheidungsfindung im Krankenhausmanagement
Zwischen gesellschaftlichem Anspruch, ökonomischen
Kalkülen und professionellen Rationalitäten

Vogd, W.; Feißt, M.; Molzberger, K.; Ostermann, A.;
Slotta, J.

2018, XI, 504 S. 4 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-17000-4